

Amtsblatt Chemnitz

Bäder S.3

Die Öffnungszeiten für Chemnitzer Frei- und Hallenbäder 2019 finden Sie hier.

Jugend S.4

Chemnitz MACHT jung – ein Leitfaden für junge Menschen und ihre Familien

Friedenstag S.5

Chemnitzer Friedensbanner, von Schülern in den Herbstferien gefertigt, schmücken bald Gebäude.

Macher S.6

Konstanze Wolter vom Auktionshaus e-artis ist unser Macher der Woche.

Warnung S.7

Landestalsperrenverwaltung warnt vor Betreten von Eisflächen auf Flüssen, Teichen und Talsperren.

Auftakt bis in die Morgenstunden

Gelungener Start ins Kulturhauptstadt-Bewerbungsjahr

Es war der Start in das »Kulturhauptstadt-Bewerbungsjahr« und machte Lust auf mehr: Am vergangenen Samstag haben Chemnitzerinnen und Chemnitzer, Gäste und Nachtschwärmer den Weg ins Weltecho gefunden und gemeinsam bei der »Hauptstadt-Party« gefeiert.

Doch bevor zu den Sets von den beiden DJs aus den diesjährigen Kulturhauptstädten Matera und Plovdiv getanzt und gefeiert wurde, haben DJ Damiano (Matera) und DJ George (Plovdiv) in einer Talkrunde dem Publikum Rede und Antwort gestanden. Einer der einprägsamsten Sätze des Italieners war: »Matera war einmal die Schande Italiens. Heute sind wir Kulturhauptstadt Europas 2019.« Die Stadt sei ein Beispiel dafür, welchen Wandel eine Stadt und die Menschen durchleben können, so seien neue Theater, große und kleine Projekte, Ausstellungen und Bars entstanden. Waren die Bürger Materas vor dem Titel »Kulturhauptstadt Europas« nicht unbedingt stolz auf ihre Stadt, seien sie es jetzt allerdings umso mehr.



Es war ein entspannter und interessanter Start in das Jahr der Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europa 2025 im Weltecho. DJ Damiano aus Matera (li.) zum Talk mit DJ George aus dem bulgarischen Plovdiv.

Fotos: Toni Söll

In Plovdiv sieht das alles etwas anders aus. DJ George erzählte, dass die Bürger schon immer sehr stolz auf ihre Stadt gewesen wären. Sie hätten den Bewerbungsprozess unterstützt und freuten sich sehr über

den Titel. Die zweitgrößte Stadt Bulgariens sei schon immer eine Kulturmétropole gewesen, zieht aber jetzt mehr junge Leute an: »Wir freuen uns über jeden Gast, ganz gleich woher und welcher

Hautfarbe!« Und nicht zuletzt macht der Titel eine Stadt weltweit bekannt, was sicher Tourismus und Wirtschaft helfe. Es war ein spannendes Gespräch, in dem auch Fragen aus dem Publi-

kum beantwortet wurden. Das Fazit der beiden DJs: Chemnitz sei eine lebendige Stadt. Zudem sei es gut, dass die Chemnitzerinnen und Chemnitzer beim Prozess mitgenommen werden. Das sei in Matera beispielsweise anders gewesen, zu einer vergleichbaren Veranstaltung wären dort im Vorfeld nicht so viele Interessierte gekommen wie zu dieser Party in Chemnitz.

Auf die Frage, ob sich eine Bewerbung als Kulturhauptstadt lohne, antwortete DJ Damiano: »Es lohnt sich auf jeden Fall, sich auf diesen Weg zu machen, ganz gleich ob das Projekt erfolgreich endet oder nicht.«

Chemnitz hat sich für 2019 mit dieser entspannten, interessanten Partynacht im Weltecho auf den Weg gemacht. Weitere Gelegenheiten werden sich in diesem Jahr bieten.

www.chemnitz2025.de

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig war diese Woche mit einer Delegation zum Neujahrsempfang des EU-Verbindungsbüros der Sächsischen Staatsregierung nach Brüssel gereist. Hier stellten sich die drei sächsischen Kulturhauptstadt-Bewerber vor.

– mehr dazu auf Seite 2

»14 – 18 WAR WAS. Mit Licht geschossen.«

Ausstellung im Rathaus

Noch bis zum 5. März wird die Ausstellung »14 – 18 WAR WAS. Mit Licht geschossen« im Ausstellungsraum des Chemnitzer Rathauses während der Öffnungszeiten gezeigt.

Die Ausstellung besteht aus 52 Tafeln, die in fünf Staffeln ausgestellt werden:

5. bis 11. Februar:

August 1914 bis Juli 1915

12. bis 18. Februar:

August 1915 bis Juli 1916

19. bis 25. Februar:

August 1916 bis Juli 1917

26. bis 04. März:

August 1917 bis Juli 1918

5. März (Friedenstag)

August 1918 bis November 1918
Am Chemnitzer Friedenstag werden



M. Mert Güney sorgte mit seiner Akustik-Gitarre für Gänsehaut beim Publikum zur Ausstellungseröffnung »14 – 18 WAR WAS.«. Sie ist bis zum Chemnitzer Friedenstag am 5. März im Rathaus zu sehen. Foto: Jannika Esper

alle großformatigen Reproduktionen in ihrer Gesamtheit präsentiert. Im Ausstellungsraum werden die letzten Kriegsmonate, die anderen auf dem Neumarkt gezeigt.

Begleitprogramm zur Ausstellung: Am 12., 19. und 26. Februar sind jeweils um 16.30 Uhr moderierte Themengespräche zu Krieg und Frieden angesetzt. Am 26. Februar teilt Ines Bruhn Gedanken zu »Krieg und Kunst im Kontext von 14 – 18 war was. Geteilte Erinnerungen.«

Die Ausstellung wird vom 5. Februar bis 5. März 2019 im Rathaus von Montag bis Donnerstag, 8 bis 18 Uhr und freitags von 8 bis 16 Uhr zu sehen sein. Jeweils von 11 bis 17.30 Uhr stehen zwei Ansprechpartner der Fakultät für Erläuterungen, Fragen, Anregungen zur Verfügung.

Der Eintritt ist kostenfrei.

Monatliche Bürgersprechstunde

Die monatliche Bürgersprechstunde von Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig findet am 12. Februar statt. Anmeldungen bitte ab 16.30 Uhr im Sekretariat. Bürgerinnen und Bürger haben Gelegenheit, ab 17 Uhr, ihre Anliegen vorzubringen. ■

Stadtteilkonferenz Sonnenberg

Die Stadtteilkonferenz Sonnenberg findet am 12. Februar ab 17.30 Uhr im Gemeindesaal der St. Josephkirche statt. Zu dieser Veranstaltung werden die Bürger über Entwicklungen in ihrem Quartier informiert. Neben einem Jahresrückblick 2018 werden anstehende Projekte und Veranstaltungen von den Akteuren selbst vorgestellt. Es gibt Raum für Diskussionen, Vernetzung und Austausch. Probleme und Anliegen können direkt vor Ort angesprochen werden. ■

Vortrag im Stadtarchiv

Das Chemnitzer Stadtarchiv lädt am 13. Februar, 18 Uhr, zu einem Vortrag »Formen spätmittelalterlicher Frömmigkeit in Chemnitz«. Referent ist Siegfried Bayer. Ort: Stadtarchiv, Aue 16. Der Eintritt ist frei. ■

8. Fichtelberg- Radmarathon

Mit neuem Teilnehmerrekord von 1000 Radfahrerinnen und Radfahrern war der Fichtelberg-Radmarathon 2018 erneut ein Höhepunkt im Sportkalender weit über die Grenzen von Chemnitz hinaus. Die Vorbereitungen für die Auflage 2019 laufen auf Hochtouren. Am 23. Juni trumpfen in Chemnitz und im Erzgebirge gut trainierte Radsportlerinnen und Radsportler aus ganz Deutschland auf. Der Ritt von Chemnitz hin zum höchsten Berg Sachsens stellt an Breitensportler sehr große Anforderungen. Gut trainiert sollten sie auf jeden Fall sein, denn das Erzgebirge wartet mit langen, steilen Anstiegen und beachtlichen 1800 Höhenmetern auf die Radheldinnen und Radhelden. Die Anmeldung für den Radmarathon 2019 läuft bereits seit 20. Dezember 2018. ■

www.fichtelberg-radmarathon.de

Stadtführung

Unter dem Motto »Von Türkischrott und Diamantschwarz« lädt der Verein für Gästeführer Chemnitz am 9. Februar, 13.30 Uhr, zu einem Rundgang durch die Chemnitzer Innenstadt. Es gibt Industrieobjekte gestern und heute und Geschichten entlang der Chemnitz. Treffpunkt: Janssenbrücke ■

Chemnitz greift nach den Sternen



Das Chemnitzer Bingo-Spiel – musikalisch unterstützt von Blond – sorgte in Brüssel für gute Laune.

Foto: Jenny Zichner

Auf Einladung des Freistaates präsentierten sich die drei sächsischen Kulturhauptstadt-Bewerber am Mittwoch in Brüssel: neben Chemnitz auch Dresden und Zittau.

»Wir wollen nach den Sternen greifen«, begann Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig ihre Rede in Brüssel, mit der sie die Chemnitzer Kulturhauptstadtbewerbung vorstellte. – Und zwölf dieser Sterne, so viele

wie die Europaflagge trägt, hatte sie dabei, gebastelt von Kindern einer Chemnitzer Kita. Mit jedem Stern verband sich ein Schlagwort für Chemnitz2025: der Wandel, die Suche nach Identität, die Freiräume zum Gestalten, die Aufbrüche, das Miteinander, die gemeinsame Zukunft im europäischen Haus... Kulturhauptstadt Europas zu sein, so sagte Barbara Ludwig schließlich, wäre für Chemnitz und die Region

eine große Chance, viel zu geben und viel zu bekommen.

»Es gibt so viele Gründe, dass die drittgrößte ostdeutsche Stadt Kulturhauptstadt Europas werden sollte. Einer davon ist Blond.« Und schon rockte Chemnitz die Bühne und den Saal. Jung, frech, mitreißend – um anschließend gemeinsam mit den Brüsseler Akteuren eine Runde Turbo-Bingo zu spielen. Beate Düber und Jan Kummer tra-

ten in Sekundenschnelle den Beweis an, dass »ihr völkerverständigendes, generationenübergreifendes, blutdrucksenkendes, demokratisches Spiel« nicht nur Chemnitz in Verückung versetzen kann, sondern in ganz Europa für gute Laune sorgt. Und immerhin durften fünf Brüsseler an diesem Abend einen »Kulturbeutel mit Chemnitzer Kostbarkeiten« als Bingo-Gewinner mit nach Hause nehmen. Illustratorin Stephanie Brittnacher hat das alles wunderbar in ihren Livezeichnungen festgehalten.

Neben Chemnitz haben sich an diesem Abend auch die anderen beiden Bewerberstädte Dresden und Zittau präsentiert. Während Dresden zum einen auf Hochkaräter wie den Cellisten Jan Vogler und die Dresden Frankfurt Dance Company, zum anderen auf elektronische Sounds von Moritz Simon Geist setzte, inszenierte Zittau ein Medley aus Musik, Projektion und Tanz, gestaltet vom Gerhart-Hauptmann-Theater und von Schülern aus dem Drei-Länder-Eck.

Drei komplett unterschiedliche Präsentationen also, die auf wunderbare Weise das kulturelle Potential des Freistaates zeigten und durchaus Werbung gemacht haben für Sachsen und seine Bewerberstädte, so wie es Dr. Eva-Maria Stange, die Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst des Freistaates in ihrer Rede zu Beginn des Abend schon angekündigt hatte. ■

www.chemnitz2025.de

KommunalBau Chemnitz: Was ihre Aufgaben sind – und was nicht

Die Stadt Chemnitz wird eine kommunale Baugesellschaft (KommunalBau Chemnitz GmbH) zur Umsetzung städtischer Bauvorhaben gründen. Das hatte der Stadtrat im Januar beschlossen – Amtsblatt berichtete in der Vorwoche.

Die Gesellschaft ist eine 100-prozentige Tochter der Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft mbH (GGG). Sie wird die Stadt Chemnitz bei der Vorbereitung und Überwachung von städtischen Bauvorhaben – in erster Linie in den Bereichen Kindergärten und Schulen – unterstützen. Damit wird die städtische Bauverwaltung entlastet, die normalerweise diese Auf-

gabe übernimmt. Dies ist notwendig, da jetzt in kurzer Zeit sehr viele neue Schulen und Kitas gebaut werden müssen. Das würde die Verwaltung ohne Hilfe nicht termingerecht schaffen.

Die KommunalBau koordiniert und steuert lediglich die Bauvorhaben. Sie wird diese aber nicht selbst ausführen. Mit der Planung und Durchführung der Maßnahmen und einzelnen Gewerke (z.B. Elektro, Sanitär, Außenanlagen) werden wie bisher private Bauunternehmen mittels Ausschreibung beauftragt. Das heißt: die KommunalBau wird keine eigenen Maschinen besitzen oder Arbeitskräfte beschäftigen. Gerade Unternehmen und Hand-

werker aus der Region werden wie gewohnt Aufträge erhalten.

Geplant ist die Einstellung von bis zu vier Beschäftigten mit ingenieurtechnischer Ausbildung. Die Geschäftsführung wird personell durch die GGG in Doppelfunktion abgesichert. Kaufmännische Leistungen wie Buchhaltung, Rechnungswesen, Planung und Controlling übernimmt die GGG als Dienstleisterin.

Durch die neue Gesellschaft sollen die Prozesse insgesamt schneller ablaufen. In anderen Städten, wie z.B. Düsseldorf und Nürnberg, wurden mit solchen Gesellschaften bereits sehr gute Erfahrungen gemacht.

Hintergrund

Investitionsprogramm Schulen

Bis 2024 sollen weitere vier Grundschulen und drei Oberschulen neu eingerichtet bzw. gebaut werden. Insgesamt plant die Stadt rund 120 Mio. Euro in die neuen Schulstandorte zu investieren, um auf die steigenden Schülerzahlen zu reagieren.

Durch diese und andere bereits geplante Projekte sind die städtischen Kapazitäten zur Bauvorbereitung und -betreuung weitgehend gebunden. Hier soll die neue Gesellschaft Abhilfe schaffen, um die vorgesehenen Maßnahmen termingerecht umsetzen zu können. ■

Bürgerplattform Nord-Ost

Am 11. Februar, 17.30 Uhr findet der dritte Workshop zur Gründung der Bürgerplattform Nord-Ost statt. Ort: Katharinenhof Am Albertpark, Hilbersdorfer Straße 57.

Der Träger der Bürgerplattform wird gewählt. Zur Wahl stehen Delphin-Projekte gGmbH sowie Neue Arbeit Chemnitz e. V. Wahlberechtigt sind alle Einwohner

der Stadtteile Ebersdorf, Hilbersdorf und Sonnenberg sowie engagierte Personen. Dazu gehören Gewerbetreibende, Mitglieder von Vereinen, Kirchengemeinden und Organisationen sowie andere Akteure. Die Bürgerplattform Nord-Ost möchte die Interessen der im Stadtgebiet wohnenden und tätigen Bürger und Akteure gegenüber der Stadtverwaltung und dem Stadtrat

vertreten.

Über ein von der Stadt Chemnitz zur Verfügung gestelltes Bürgerbudget können Projekte umgesetzt werden, die den Stadtteilen zugute kommen. Bürger, die bereits Projektideen haben, können diese am Montag vorstellen. Am 8. März leitet René Bzdok, Stadtteilmanager Sonnenberg, einen Gebietsrundgang durch die Stadtteile Sonnen-

berg, Ebersdorf und Hilbersdorf. Der Spaziergang beginnt 15 Uhr am Haupteingang der Sachsenallee, wo er auch endet. Das offizielle Gründungstreffen findet am 9. März, 10 Uhr statt.

An diesem Tag wird auch die Steuerungsgruppe der Bürgerplattform Nord-Ost gewählt. Veranstaltungsort ist der Saal im Otto-Brenner-Haus, Hainstraße 125. ■

Öffnungszeiten der Hallen- und Freibäder 2019

Freibadsaison 2019 beginnt im Mai

In seiner neuesten Sitzung informierte der Schul- und Sportausschuss über die Öffnungszeiten der städtischen Hallen- und Freibäder in diesem Jahr. Für die Freibäder in Gablenz und Bernsdorf soll die Saison am Samstag, dem 11. Mai beginnen. Die Freibäder Wittgensdorf und Einsiedel folgen eine Woche später, am Samstag, dem 18. Mai.

In der Hauptsaison, während der Schulferien, haben die Freibäder von 10 bis 20 Uhr geöffnet. In der Vor- und Nebensaison von 11 bis 18 Uhr. Bei ausgesprochen schönen Wetterperioden kann in der Vor- und Nebensaison am Abend länger geöffnet bleiben. Das Bad kann auch morgens früher geöffnet werden. Diese Entscheidung trifft das Badpersonal, je nach Wetterlage und Betriebsbereitschaft.

Während der Freibadsaison in den Schulferien werden – wie jedes Jahr – Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten in den Hallenbädern durchgeführt. Hierfür werden vorzugsweise deren jährliche Schließzeiten genutzt.

Sommerschließzeiten der Hallenbäder

50-Meter-Schwimmhalle Stadtbad
8. bis 28. Juli
25-Meter-Schwimmhalle Stadtbad
29. Juli bis 18. August
Sauna Stadtbad
10. Juni bis 15. September
Schwimmhalle im Sportforum
8. Juli bis 18. August



Eine neue Brücke erhielt das Gablenzer Freibad im letzten Jahr. Die Badesaison 2019 beginnt hier am 11. Mai. Foto: Stadt Chemnitz

Schwimmhalle Gablenz
24. Juni bis 18. August
Schwimmhalle »Am Südring«
8. Juli bis 18. August

Schwimmhalle Gablenz

Während der achtwöchigen Schließzeit wird den bauausführenden Firmen die Gelegenheit für Nacharbeiten zur Sanierung der Schwimmhalle eingeräumt.

Schulschwimmen

Die Gewährleistung des Schulschwimmens ist eine Pflichtaufgabe der Stadt Chemnitz. Hierfür wurden die Öffnungs- und Schließzeiten der Hal-

lenbäder für 2019 mit der Sächsischen Bildungsagentur sowie dem Schulschwimmszentrum bereits im Vorfeld erörtert und abgestimmt.

Schwimmsportvereine

Zur Unterstützung der städtischen Schwimmsportvereine, die durch die Sommerschließzeiten der Hallenbäder in ihrer Wettkampfvorbereitung eingeschränkt sind und für die Badegäste, die auch in den Sommerschulferien ein Hallenbad nutzen möchten, werden auch 2019 Sonderöffnungszeiten im Stadtbad für die öffentliche Nutzung und den Trainingsbetrieb angeboten.

Nach derzeitigem Stand ist dafür zunächst die 50-Meter-Halle, ab 17. Juli dann die 25-Meter-Halle vorgesehen.

Badebetrieb an Feiertagen

Das Stadtbad bietet auch an Feiertagen und besonderen Schließtagen die Möglichkeit, schwimmen zu gehen. Von 9 bis 15 Uhr ist an allen Feiertagen, einschließlich Heiligabend und Silvester, öffentlicher Bade- und Saunabetrieb.

Dieses Angebot hat sich in den letzten Jahren bewährt. ■

www.chemnitz.de

Leichtathletik Hallenmeeting

Es ist wieder soweit. Am 10. Februar starten rund 100 Teilnehmer aus ganz Europa zum 21. Internationalen Leichtathletik Hallenmeeting in der Chemnitzer Leichtathletikhalle. In zehn verschiedenen Disziplinen wird ein kurzweiliges und spannendes Leichtathletikevent präsentiert. Von 14 bis 17 Uhr findet das Hauptprogramm mit nationalen und internationalen Spitzenathleten statt.

www.lacerdgas-chemnitz.de

Heimkampf-Wochenende

Eishockey

Die Chemnitz Crashers treffen am 9. Februar, 17 Uhr, in der Eissporthalle am Küchwald zum Derby in der Regionalliga Ost auf die Schönerheider Wölfe.

Floorball

In der 1. Bundesliga Floorball läuft am 9. Februar, bei den Floor Fighters Chemnitz zum Heimspiel das Team Blau-Weiß 96 Schenefeld auf. Anpfiff ist 18 Uhr in der Schloßteichhalle.

Basketball

Das Team PHOENIX Hagen wird in der 2. Basketball-Bundesliga am 9. Februar, 19 Uhr, von den Chemnitzer NINERS in der Richard-Hartmann-Halle erwartet.

Boxen

Beim Boxclub Chemnitz 94 sind in der 2. Bundesliga Boxen zum Heimkampf die Hamburg Giants am 9. Februar, 17 Uhr, im Sportcenter am Stadtpark zu Gast. ■

Philharmonie

Das 6. Sinfoniekonzert der Spielzeit 2018/2019 der Robert-Schumann-Philharmonie steht unter dem Motto »Sinfonie in Bildern«. Zu hören ist das Violinkonzert Nr. 1 g-Moll op. 26 von Max Bruch und von Richard Strauss »Eine Alpensinfonie« in Bildern von Tobias Melle. Es dirigiert Guillermo García Calvo. Die Aufführungen finden am 13. und 14. Februar, jeweils um 19 Uhr, im Großen Saal der Stadthalle statt. ■

www.theater-chemnitz.de

»All that jazz«

Am 10. Februar, 20.30 Uhr, treten »Pizza Batsman« in der Reihe »All that jazz« im Welt-echo auf. Was die vier jungen Musiker zu Gehör bringen, geht unter die Haut. Popsongs voller Melancholie und düstere Soundgewitter verbeugen sich tief voreinander, und schaffen eine unglaubliche Weite. Die todtraurigen Melodien werden, von Saxophon und Gitarre, kunstvoll in einen Klangteppich aus Indie-rock, Country und Jazz eingewoben. Bass und Schlagzeug sind mal in tanzbaren Beats, mal in diffusen, postrockig anmutenden Klängen, verschlungen. Eintritt 10 Euro, erm. 8 Euro. ■

Stadtausscheid beim Vorlesewettbewerb

Die Sieger aus Chemnitzer Förderschulen, Oberschulen und Gymnasien lesen vor einer Jury aus Lehrern, Buchhändlern und Bibliothekaren um den Stadtsieg, der gleichzeitig die Qualifikation für den Bezirksausscheid bedeutet. Der Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels wird seit 1959 jährlich vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels in Zusammenarbeit mit Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen und anderen kulturellen Einrichtungen durchgeführt. Er steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und zählt zu den größten bundesweiten Schülerwettbewerben. Mehr als 600 000 Kinder der 6. Klassen aller Schularten beteiligten sich jedes Jahr an rund 7200 Schulen. Der Stadtausscheid findet als Vorlesewettbewerb am 13. Februar, ab 13.30 Uhr im Tietz, Moritzstraße 20 in Kooperation mit der Chemnitzer Stadtbibliothek statt. ■

Info-Veranstaltung zum SEV Chemnitz – Aue

Am 13. Februar 2019, um 18 Uhr, findet im Schalander des Brauhauses Einsiedel eine weitere Informationsveranstaltung bezüglich des zwischen Chemnitz, Thalheim und Aue verkehrenden Schienenersatzverkehrs (SEV) statt.

In Abstimmung mit der Stadt Chemnitz und dem Erzgebirgskreis sowie dem betriebsführenden Verkehrsunternehmen wurde das Konzept des

Schienenersatzverkehrs optimiert. Nach dem Einsatz der SEV-Linien im September 2018 waren von den Fahrgästen eine Vielzahl Hinweise zum Betriebsablauf – beispielsweise Anschlussverluste in Burkhardttsdorf und Altchemnitz sowie teilweise verlängerte Reisezeiten zum Hauptbahnhof Chemnitz – eingegangen. Zur Informationsveranstaltung werden die Vertreter des Verkehrsverbundes Mittelsachsen die

verbesserte Linienführung und die neuen Anschlussmöglichkeiten vorstellen. Bürger können dabei natürlich Fragen zum SEV-Konzept stellen. Der Eintritt ist frei. ■

Veranstaltungsort:
Einsiedler Brauhaus – Schalander
Einsiedler Hauptstraße 144,
09123 Chemnitz

Schlossgeflüster unterwegs

Gräfin Frederike von Grünberg entführt ihre Gäste am 10. Februar, 15 Uhr, in den Großen Saal der Stadthalle Chemnitz zur »Königin der Instrumente«.

Mehrmals im Jahr erklingt die berühmte Jehmlich-Orgel zu verschiedenen Sinfonie-, Weihnachts- und Orgelkonzerten im Großen Saal der Stadthalle Chemnitz. Auch am 10. Februar soll sich alles um dieses königliche Instrument drehen,

wenn Birgit Lehmann, alias Gräfin Frederike von Grünberg, die sonst einmal im Monat im Wasserschloss Klaffenbach unterhaltsame Anekdoten aus vergangenen Zeiten zum Besten gibt, ihre Zuhörer an diesem Nachmittag in die Stadthalle entführt.

Gemeinsam mit Opernsänger Andreas Kindschuh und Siegfried Petri, Schlosskantor der St.-Petri-Schloßkirche in Chemnitz, begleitet

die Gräfin ihre Gäste in die Welt der Orgeln. Besucher freuen sich auf allerlei Unterhaltsames und Wissenswertes über das berühmte Instrument und lauschen verschiedenster Orgelmusik sowie Gesang, unter anderem aus der Oper »Die Zauberflöte«. Interessierte haben die Möglichkeit, auf der Bühne zu sitzen und die Orgel hautnah und einmal aus einer anderen Perspektive kennenzulernen. ■

»Alles (außer)schulisch«

»Chemnitz MACHT jung – Ein Leitfaden für junge Menschen und ihre Familien«

Kinder und Jugendliche eignen sich einen wesentlichen Teil ihres Wissens und Könnens im Alltag an – in der Familie, bei Gleichaltrigen oder bei zahlreichen Angeboten außerschulischer Jugendbildung.

Letztere sind Teil offener Kinder- und Jugendarbeit. Solche Freizeitangebote können Kinder und Jugendliche ohne besondere Voraussetzungen oder Zugehörigkeit zu einer Einrichtung nutzen. Ein wesentlicher Aspekt beim Mitmachen ist die Freiwilligkeit: Das macht den Unterschied aus zum Lernen, wie es Mädchen und Jungen im Schulalltag kennen. In ihrer Freizeit bestimmen sie selbst die Inhalte und werden aktiv in den Bildungsprozess einbezogen. Das geschieht mittels verschiedener Methoden, durch unterschiedliche Handwerkstechniken und durch einen hohen Praxisanteil. So entwickeln sich vielfältige Möglichkeiten des selbstständigen Lernens. Und schließlich werden hierbei bereits frühzeitig auch Grundlagen zur Berufsorientierung gelegt, da diese



In Chemnitz bieten freie Träger der Jugendhilfe ein breites Spektrum an Freizeitangeboten, die auch von der Stadt finanziell gefördert werden. Die Bandbreite ist groß und beinhaltet Kunst-Projekte bis hin zu solchen in den Bereichen Technik und Naturwissenschaften.

Foto: Jugend forscht

Freizeitgestaltung die unterschiedlichen persönlichen Voraussetzungen der Teilnehmer berücksichtigt. In einem ungezwungenen Umfeld und frei von Leistungsdruck können sich Mädchen und Jungen entfalten, aus-

tauschen sowie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten erweitern und vertiefen. Betreuer von außerschulischen Bildungsprojekten berücksichtigen bei ihrer Arbeit auch Gefährdungsmomente durch Medien, Sucht, Gewalt

und Kriminalität. Sie können so präventiv entgegenwirken.

In Chemnitz bieten 22 Projekte von freien Trägern der Jugendhilfe ein breites Spektrum außerschulischer Bildung an. Allein 1,54 Millionen

Euro fließen 2019 in Chemnitz in solche Angebote freier Träger. Damit setzt die Stadt 130.000 Euro mehr als im Vorjahr für diesen Zweck ein – ein Zeichen dafür, dass der bildenden Freizeitgestaltung Jugendlicher seitens der Kommune eine wachsende Bedeutung beigemessen wird. So fördert die Stadt gegenwärtig 16 solcher Projekte, darunter z. B. umweltpädagogische Bildungsangebote die sich Zugvögeln, Säugetieren, Frühjahrsblühern und Kleinstlebewesen widmen. Ebenso werden naturwissenschaftliche, technische und ökologische Projekte unterstützt, darunter Experimente in Chemie, Physik, Astronomie und Wetterkunde. Förderung gibt es freilich auch für künstlerische und kreative Angebote, darunter in den Feldern Keramik, Malerei, handwerkliche Techniken, Filmgestaltung und beim Erlernen eines Instrumentes wie ebenso beim Mitwirken in einem Orchester oder aber beim Theaterspielen.

Die Übersicht außerschulischer Jugendbildungsprojekte zählt außerdem erlebnispädagogische Arbeit, sportliche Betätigung bis hin zu gesunder Ernährung oder aber politische, gesellschaftliche und soziale Bildungsprojekte auf.

Die komplette Übersicht außerschulischer Jugendbildungsprojekte ist zu finden unter: www.chemnitz.de/jugendfreizeit

Kulturhauptstadt-Info im Nahverkehr

Die Kulturhauptstadtbewerbung startet bald in die nächste Phase – die offizielle Ausschreibungsfrist beginnt. Deshalb werden Mitglieder des Freundeskreises Chemnitz 2025 im öffentlichen Nahverkehr Mitreisende über die Bewerbung informieren, Fragen beantworten und mit ihnen ins Gespräch kommen. Fahrgäste halten am 14. Februar in den Morgenstunden Ausschau nach dem »2025«-Schriftzug. ■

»Die Söhne der großen Bärin«

Die für den 9. Februar im TIETZ angekündigte Veranstaltung mit dem Schauspieler Gojko Mitic wird auf den 15. Februar, 19 Uhr, verschoben. Die verkauften Karten behalten ihre Gültigkeit. »Die Söhne der großen Bärin« ist eine Indianer-Romanreihe von Liselotte Welskopf-Henrich, die besonders in der DDR sehr erfolgreich war. Unter dem gleichen Titel entstand 1966 bei der DEFA der ebenfalls erfolgreiche Film »Die Söhne der großen Bärin« mit Gojko Mitic in der Hauptrolle. Gojko Mitic berichtet über seine Zeit als »Chef-Indianer« der DEFA. Eintritt: 10 Euro, erm. 8 Euro ■

Krebse und Muscheln in Chemnitz?

Das Umweltamt lädt für den 12. Februar 2019, 17 Uhr ins Neue Technische Rathaus, (Raum A 122) am Friedensplatz 1 zum Vortrag »Fische, Krebse und Muscheln in Chemnitz – Lebensweise und allgemeine Gefährdungsursachen« ein. Referent ist Dr. Jens-Eike Täubert vom Umweltamt.

Fische haben eine herausragende Bedeutung im Ökosystem der Gewässer. Neben der Funktion als Nahrungsgrundlage für viele Tierarten sind einzelne Fischarten essentiell für die Vermehrung der heimischen Großmuschelarten und somit Zielarten für den Artenschutz. Aber die

Fischbestände sind gefährdet, denn 75 Prozent der in Sachsen heimischen Arten stehen auf der Roten Liste! Anhand ausgewählter Beispiele werden die Lebensweise der einzelnen Artgruppen, deren Gefährdungstatus und die allgemeinen Gefährdungsursachen näher beschrieben. Hierbei wird u.a. auch auf die invasiven Arten (gebietsfremde Arten mit negativen Auswirkungen auf andere Arten) eingegangen. Außerdem erfahren die Zuhörer, welche Rückschlüsse aus den Vorkommen einzelner Fischarten auf den ökologischen Zustand des Gewässers gezogen werden können. ■

Oper Chemnitz sucht Verstärkung für Kinder- und Jugendchor

Zum Vorsingen laden die Theater Chemnitz für den 9. Februar 2019, 10 Uhr ins Opernhaus ein.

Die Oper Chemnitz sucht Verstärkung für den Kinder- und Jugendchor und lädt interessente Nachwuchssängerinnen und -sänger zu einem Vorsingen ein. Gesucht werden Mädchen und Jungen im Alter zwischen 8 und 16 Jahren. Der Kinder- und Jugendchor ist ein wichtiger Teil der Oper Chemnitz und tritt u. a. in der traditionellen Märchenoper »Hänsel und Gretel« und großen Musiktheaterproduktionen wie »Turandot« und »Der Rosenkavalier« sowie in einem

eigenen Konzert in Erscheinung. Die Chormitglieder treffen sich einmal wöchentlich (freitags, 16.30 Uhr) unter Leitung von Dovilė Šiupėnytė im Probenhaus der Theater Chemnitz. Das Vorsingen findet am 9. Februar, 10 Uhr im Opernhaus Chemnitz statt. Treffpunkt ist der Bühneneingang. Interessenten werden gebeten, sich unter kinderchor@theater-chemnitz.de anzumelden und für das Vorsingen ein Lied nach Wahl vorzubereiten. Falls eine Begleitung am Klavier gewünscht ist, wird darum gebeten, die entsprechenden Noten mitzubringen. ■

Winterolympiade für Kids

Der Sporthort des ISB Chemnitz e. V. veranstaltet am 16. Februar 2019 sein Jubiläum – die 10. ISB-Winterolympiade. Das ist ein Spaßwettkampf unter winterlichem Motto für Kinder von 4 bis 8 Jahren. Der Wettkampf findet in der Leichtathletikhalle des Sportforums Chemnitz statt. Los geht es 14 Uhr. Die Veranstaltung dauert bis 17 Uhr. Anmelden können sich die Kinder unter ☎ 0371/2786524 oder unter www.isb-chemnitz.de.

Die Mädchen und Jungen erwartet Disziplinen wie der Rentierlauf,



Schlitten fahren, Schneeballzielwurf, Schneeball balancieren und Schneeweitsprung. Im Rahmen der 10. ISB-Winterolympiade wird auch wieder die schnellste Winterfamilie bei der Winter-Familienstaffel gesucht. Begleitet wird das sportliche Event von zwei bis drei Showeinlagen. Alle teilnehmenden Kinder erhalten kostenlos Speisen und Getränke.

Anmeldung: www.isb-chemnitz.de oder ☎ 0371/2786524. ■

Archivfoto: ISB Sporthort

Kunst für Frieden und Toleranz

Chemnitzer Friedenstag ist in Vorbereitung

Mit Eifer haben sich Chemnitzer Schüler seit Jahren dem Projekt Friedensbanner verschrieben. Sie entwerfen und gestalten großformatige Plakate, die anlässlich des Chemnitzer Friedenstag in der Innenstadt an Gebäuden, darunter am Rathaus, zu sehen sind. »Wir wollen die Banner und die Idee in die Welt tragen, deshalb haben die sieben Meter hohen und reichlich ein Meter breiten Werke aus Vlies schon in anderen Städten, darunter in Dresden Station gemacht«, sagt Gerald Richter von der Chemnitzer Bürgerinitiative »Aktion C«. Sie hatte die Gestaltung der Banner für den Chemnitzer Friedenstag vor Jahren initiiert. Unterdessen beteiligten sich an der Bannergestaltung auch junge Flüchtlinge. So nimmt die Aktion jährlich einen besonderen Bezug – 2019 zum Thema Inklusion.

Zum Gedenken an die Bombardierung der Chemnitzer Innenstadt am 5. März 1945 und an die Opfer des Zweiten Weltkrieges setzt die Stadt Chemnitz mit dem jährlich am 5. März stattfindenden Friedenstag ein Zeichen für Demokratie, Toleranz, ein friedliches Miteinander und Weltoffenheit gegen Hass und Neofaschismus.

In den vergangenen Jahren wurde es zur Tradition, die Fassaden des



Kinder malten in den Herbstferien ihre Friedenswünsche auf Banner. Diese schmücken zum Chemnitzer Friedenstag das Rathaus und andere Gebäude in der Innenstadt. Foto: Gerald Richter

Chemnitzer Rathauses und anderer Gebäude mit bunten Friedensbannern zu schmücken.

Jedes Jahr nutzt die Bürgerinitiative »Aktion C« die Herbstferien, um mit Schülern in Workshops neue Friedensbanner zu gestalten. Ein solcher fand im Herbst in der Montessori-Schule statt. »Einen zwei-

ten Workshop konnte ich gemeinsam mit dem Chemnitzer Künstler Marian Kretschmer im Dezember in der Entdecker-Schule durchführen«, erzählt Initiator Gerald Richter.

Jugendliche mit Behinderungen gestalteten dabei sechs Friedensbanner. Diese sollen ab 1. März 2019 an der Rathausfassade ihre Friedensbot-

schaft kundtun und Passanten auf den Chemnitzer Friedenstag 2019 aufmerksam machen. Auch an und in der Galerie Roter Turm sowie am Opernhaus hängen wieder Friedensbanner. Während in den Vorjahren »nur« die Front des Chemnitzer Opernhauses Flagge zeigte, werden nun 25 Friedensbanner aus den Vorjahren erstmals auch eine andere Ge-

bäudefront des Opernhauses schmücken. Inzwischen können sage und schreibe 200 Quadratmeter Gebäudefläche mit Friedensbannern gestaltet werden. Die neuen Plakate aus der Entdecker-Schule werden in der Jakobikirche temporär ihren Platz finden, dort gibt es zum Friedenstag 2019 den Themenschwerpunkt Inklusion.

Zwischen 7. Februar und 6. März 2019 sind die Ausstellung der Montessori-Schule Chemnitz »Inklusion. Gemeinsam stärker sein« sowie Banner »Gemeinsam für Frieden« in der Entdecker-Schule Chemnitz zu sehen. Die Ausstellung zum Thema Inklusion wurde bereits im November 2018 in der Dresdner Kreuzkirche zusammen mit 54 Friedensbannern des Chemnitzer Kunstprojektes gezeigt. Beides ist als Wanderausstellung konzipiert und wird nach der Präsentation zum Chemnitzer Friedenstag 2019 im Landgericht Chemnitz zu sehen sein.

Anlässlich des Friedenstag findet am 1. März 2019 im Staatlichen Museum für Archäologie (smac) ein Vortrag von Frank Richter statt. Am Tag darauf folgt dort ein Konzert unter dem Titel »Courage zeigen« mit dem Sänger der »Prinzen« Sebastian Krumbiegel.

Über Veranstaltungen im Vorfeld und zum Chemnitzer Friedenstag 2019 berichtet Amtsblatt in den folgenden Ausgaben.

28. Regionalwettbewerb »Jugend musiziert«

Am vergangenen Wochenende spielten junge Musiker in Aue, Großbrückerwalde, Chemnitz und Flöha in den Kategorien Streichinstrumente, Solo; Akkordeon, Solo; Percussion und Mallets, Solo; Zupfensemble; Gesang, Pop; Duo; Klavier und ein Holzblasinstrument und Klavier Kammermusik im Rahmen des 28. Regionalwettbewerbs »Jugend musiziert«.

Die Wertungen Vokal Ensembles; Duo: Klavier und ein Blechblasinstrument sowie Alte Musik, Ensemble hatten schon in anderen Regionen in Sachsen stattgefunden. Die Jurys waren von den souveränen Darbietungen aller Teilnehmer beeindruckt.

Von den insgesamt 130 Teilnehmern haben es 52 Schüler geschafft, zum Landeswettbewerb 2019 in Leipzig weitergeleitet zu werden. 58 Teilnehmer aus Chemnitz haben einen 1. Preis geschafft, 31 mit einer Weiterleitung zum Landeswettbewerb. In der Kategorie Streichinstrumente Solo haben sich 17 Schüler zum Landeswettbewerb qualifiziert. Die

höchste Punktzahl von 25 erreichten: Lucie Bartholomäi aus Marienberg sowie Anna Chiara Rudelt als jugendliche Begleiterin.

Bei den Solo Akkordeonisten haben acht Schüler die Weiterleitung zum Landeswettbewerb geschafft. Vivien Leichenring aus Hohenstein-Ernstthal, Yannik Reuter aus Freiberg und Laetitia Pittschart aus Augustusburg erreichten je 25 Punkte. In der Kategorie Percussion und Mallets, Solo hat Jakob Grummet die Weiterleitung zum Landeswettbewerb mit 25 Punkten geschafft.

Bei den Zupfensembles haben sich fünf Ensembles (12 Teilnehmer) für den Landeswettbewerb qualifiziert. Das Duo Theodor und Marko Dorotsky aus Freiberg hat 25 Punkte erreicht. In der Wertung Duo: Klavier und ein Holzblasinstrument qualifizierten sich acht Duos (16 Teilnehmer) zum Landeswettbewerb. In der Wertung Klavier Kammermusik qualifizierten sich zwei Trios zum Landeswettbewerb. Das Klaviertrio mit Jonathan Mor-

genstern, Maximilian Zaunick und Matthias Wagner hat 25 Punkte erreicht.

Die jüngsten Musiker haben jeder einen 1. oder 2. Preis errungen, können sich aber erst im Alter von zehn Jahren auf Landesebene qualifizieren. Bei den Kleinen erzielten hervorragende Ergebnisse mit je 25 Punkten: Paula Thümmeler, Cello, aus Chemnitz; Noah Windsheimer, Violine, aus Chemnitz und Malte Fleischer, Percussion aus Pockau-Lengefeld.

Preisträgerkonzert

Das Preisträgerkonzert findet am 24. März 2019, 16 Uhr im »Haus der Hoffnung« – Haus der Landeskirchliche Gemeinschaft – Schweffelstraße 1, 08349 Johanngeorgenstadt, statt. Sie erleben die jüngsten Preisträger und einige nominierte Musikerinnen und Musiker des Landeswettbewerbes. Der Eintritt ist frei.

Alle Wertungsergebnisse:
www.musikschule-chemnitz.de

Denkfabrik im Schauspielhaus

Am 10. Februar, 15 Uhr, findet die nächste Denkfabrik im Schauspielhaus Chemnitz statt. Thema ist diesmal »Medien, Lügenpresse, Filterblasen«.

Ein knappes halbes Jahr ist seit der aufgeheizten Situation im Chemnitzer Spätsommer 2018 vergangen. Auf diesen zeitlichen Abstand aufbauend, wollen die Macher und Teilnehmer dieser aktuellen Denkfabrik die damaligen Entwicklungen mit Besonnenheit reflektieren.

Ziel ist nicht, die Ereignisse noch einmal detailliert zu beleuchten, sondern vielmehr der Versuch, die zu Grunde liegenden Dynamiken, Motivationen und Strategien der verschiedenen Akteure auch in medialer Hinsicht in den Blick zu nehmen und über Möglichkeiten wie Unmöglichkeiten der Kommunikation und Teilhabe an demokratischen Prozessen in der derzeit polarisierenden Situation der Bundesrepublik nachzudenken.

Eingeladen ist hierfür der Wissenschaftler Daniel Corlett von der TU Chemnitz, der aus kommunikationswissenschaftlicher wie sozialpsychologischer Perspektive das Thema erschließt.

Im Anschluss daran sollen Fragen des Publikums diskutiert werden. Hierfür gibt es die Möglichkeit, bereits im Vorfeld ihre ganz persönlichen Fragen via E-Mail an den Dramaturgen René Schmidt unter schmidt@theater-chemnitz.de, aber auch über Instagram oder Facebook zu stellen.

Nach einer Pause wird in Kooperation mit der Chemnitzer Filmwerkstatt der beeindruckende Dokumentarfilm »Aggregat« von Marie Wilke gezeigt, der in Zeiten von Pegida und der Flüchtlingskrise die brüchige demokratische Befindlichkeit Deutschlands beobachtet. Der Eintritt ist frei.

www.theater-chemnitz.de

Die Kunst der Online-Auktion

Als »Macher der Woche« stellt Amtsblatt Konstanze Wolter vom Auktionshaus e-artis vor

Beschaffen, schätzen, Echtheit prüfen, online stellen, verpacken, verschicken: Konstanze Wolter fing klein auf einem Dachboden an und hat sich ihr Unternehmen e.artis eigenhändig aufgebaut. Mittlerweile hat sie neun Mitarbeiter aus vier Nationen, eine Nominierung für den Sächsischen Gründerinnenpreis und neben dem Auktionshaus vor vier Jahren noch die e.artis contemporary Galerie eröffnet. Wie die gebürtige Chemnitzerin es zur erfolgreichen Unternehmerin geschafft hat und welche Steine ihr in den Weg gelegt wurden, erzählt sie im Macher-der-Woche-Interview.

Wie entstand vor zehn Jahren das digitale Auktionshaus e-artis?

Mein Schulfreund, der mit Luxusuhren auf dem Sekundärmarkt handelt, machte mir den Vorschlag, zusammen eine Firma zu gründen. Ich hatte gerade mein Psychologiestudium beendet und die Promotion stand eigentlich kurz bevor. Ich habe mich dann gegen die Promotion und für die Firmengründung entschieden. Vermutlich habe ich ein Unternehmer-Gen in mir. Am Anfang habe ich mich sehr an dem Geschäftsmodell meines Partners orientiert. Allerdings ist der Uhrenmarkt komplett anders als der Kunstmarkt. Also habe ich angefangen, mein eigenes Konzept auf die Beine zu stellen. Aus Fehlern zu lernen ist sehr nachhaltig.

Es gründete sich kurze Zeit später (2011) ein großes neues Onlineauktionshaus, das bei Investoren durch die Decke ging und mit viel Risikokapital ganz andere Marktmöglichkeiten hatte. Das machte mir als Jungunternehmerin damals wirklich Angst. Aber da ich mich immer an einem organischen Wachstum in kleinen Schritten orientiert habe, gibt es e.artis heute immer noch und der damalige große Konkurrent ist mittlerweile insolvent. Also alles richtig gemacht.

Rückblickend auf die letzten zehn Jahre: Was war die größte Herausforderung, der schwerste Rückschlag, aber auch der größte Erfolg in dieser Zeit?

Es ist natürlich schwer, sich unverzerrt an seine Vergangenheit zu erinnern. Eine Herausforderung war es, wenn das Gleichgewicht zwischen Investition und Ertrag sehr auseinander geraten ist. Aber das gehört zum Unternehmertum dazu: Man muss das Existenzielle aushalten.

Rückschläge gab und gibt es selbstverständlich ab und zu. Sei es zum Beispiel, dass die Mehrwertsteuer für Kunst erhöht wird oder die Paketdienste nicht vor unserer Galerie halten dürfen. Die Stadt könnte für letzteres bessere Rahmenbedingungen bieten, indem sie die Energien und Bemühungen aus den Bürgern heraus mehr fördert und der Enthusiasmus der Oberbürgermeisterin bis in alle Teile der Verwaltung vermittelt wird.



Konstanze Wolter vor dem Bild »between the lines« des Amsterdamer Künstlers Jeppe Lauge, welches in ihrer e-artis-Galerie ausgestellt ist.

Foto: Kristin Schmidt

Ich empfinde es als einen großen Erfolg, dass mein Unternehmen aus sich heraus wächst. Wir sind auf kein Fremdkapital angewiesen, das Konzept geht auf und das Team steht hinter mir. Unser größter Erfolg war, als in der Pinakothek der Moderne in München eine großartige Ausstellung von Fritz Winter hing und wir zeitgleich ein Gemälde dieses Künstlers in unserer Auktion angeboten haben. Das Startgebot lag wie immer bei 1 Euro, verkauft wurde es für 35.051 Euro. Da dachte ich mir, ja, mein System funktioniert.

Das Besondere an dem Auktionshaus: Alles wird zu Beginn mit einem Euro bepreist. Das hat Konstanze Wolter konsequent durchgezogen, um Kunst für jeden zugänglich zu machen. Mit viel Überredungskunst schaffte sie es dann auch, namenhafte Künstler in ihr Auktionsrepertoire aufzunehmen. Denn eine Frage treibt Konstanze Wolter seit jeher um: Wie vermittelt man den Leuten, dass sie sich individuelle Kunst kaufen können, die ein Mensch gefertigt hat, anstatt Massendrucke vom Band bei einem schwedischen Möbelladen?

Warum scheuen sich viele Leute vor dem Kunstkauf?

Die meisten haben bei Kunst die Vorstellung, sie sei teuer. Das ist natürlich nicht so. Der Preis von Kunst hängt von vielen Faktoren ab und es gibt für jeden Geldbeutel etwas Originales. Man muss die Leute einfacher an Kunst ranführen. Kunst und Wert haben eine eigene Dynamik, aber Kunst bereichert das Leben.

Wie steht es Ihrer Meinung nach um die Chemnitzer Künstlerlandschaft?

Ich finde, sie ist sehr leidenschaftlich und vielfältig. Wir haben den Chemnitzer Künstler Michael Goller im Repertoire. Aber ich habe tatsächlich eher weniger Chemnitzer Künstler im Galerieprogramm, weil ich bei der Auswahl auf andere Kriterien achte. Ich bin studierte Diplompsychologin und interessiere mich eher für Künstler, die psychologische Aspekte ansprechen. Mich sprechen Kunstwerke an, die Fragen aufwerfen wie: Warum sind wir denn hier? Was ist Wirklichkeit? Was ist ein lebenswertes Leben und was ist Lebensqualität? Ich bin weniger an politischer und dekorativer Kunst interessiert.

Als Onlinehändlerin kann man überall seine Zelte aufschlagen. Die gebürtige Karl-Marx-Städterin entschied sich aber 2015 für eine Ladenfläche an der Kaßbergauffahrt. Das Eckhaus im Gründerzeitstil an der Theaterstraße 58 ist mit vier großen Schaufenstern versehen, die die Räume mit Licht durchfluten. Zum Verpacken von Bildern war dieser Anblick zu schade, dachte sich Konstanze Wolter und eröffnete kurzerhand noch eine eigene Galerie für zeitgenössische Kunst. 2015 eröffnete e.artis contemporary und kam als neues Geschäftsfeld zum Auktionshaus hinzu.

Ihr Ziel ist es ja, Kunst für jeden zugänglich zu machen: Hat das in den letzten zehn Jahren geklappt?

Ja, viele junge Leute, die gar nicht auf die Idee gekommen wären, sich Kunst zu kaufen, nutzen das Onlineauktionshaus. Es ist wichtig, dass Künstler unterstützt werden. Viele aus der Branche sind mit sterbenden Galerien und einbrechenden Verkäufen konfrontiert. Warum dann also ein

Plakat aus der Massenproduktion kaufen, wenn man stattdessen ein individuelles selbst hergestelltes Kunstwerk zu einem ähnlichen Preis erwerben kann? Ein Originalwerk berührt einen auch viel mehr als ein Offsetdruck. Das möchte ich in die Öffentlichkeit tragen. Wir haben extra für junge Kunstfreunde vor dem 40. Geburtstag einen bedeutenden Nachlass auf unsere Galeriekunst etabliert. Bei vielen ist vielleicht die Vorstellung, ein Kunstwerk zu kaufen, mit einem überbewerteten historischen Gemälde in verschnörkeltem Goldrahmen zu sehr verfestigt.

Ich höre immer wieder die zwei Sätze: »Ich habe keine Ahnung von Kunst.« oder, »Das kann ich mir eh nicht leisten.« Aber man muss ja auch keine Ahnung von Kunstgeschichte haben, nur, um eine Meinung zu einem Bild zu haben. Der Dialog über das Kunstwerk ist ja gerade das Spannende. Und natürlich kann man auch ein Bild einfach nur doof finden.

Ich bediene ganz klar eine Nische. Die berühmten Auktionshäuser in Deutschland und England haben so einen enormen Kostenapparat, die können rein wirtschaftlich nur die hochpreisigen Sachen berühmter Künstler verkaufen.

Nur eine ausgewählte Anzahl von Klienten, kann sich das dann überhaupt leisten. Die Hälfte der Kunstverkäufe liegt aber unter 1000 Euro. Das weiß bloß fast niemand. Die großen Auktionshäuser preisen ihre Verkäufe medial so hoch an, dass sich das Bild in den Köpfen verfestigt hat.

Chemnitz bewirbt sich als Europäische Kulturhauptstadt 2025? Was wünschen

Sie sich für e.artis und die Stadt bis dahin?

Ich fand es super, dass für die Kulturstrategie viele Impulse der Akteure direkt mit involviert und eingebaut wurden. Es ist wichtig, den Leuten zu vermitteln, dass sich alle daran beteiligen können.

Die Transparenz ist entscheidend, damit die Leute verstehen, dass die Kulturhauptstadt für jeden Bürger etwas ist. Das A und O für Chemnitz ist ein organisches Wachstum. Die Wiese muss frei gemacht werden, damit die Stadt aus sich heraus wachsen kann. Wenn eine Kneipenmeile künstlich errichtet wird und Innenstadtläden sterben, läuft nicht alles optimal, man muss die Leute einfach mehr machen lassen.

Jeder macht es sich doch zu Hause auch gerne schön. Also bin ich fest davon überzeugt, dass die Chemnitzer sich auch ihre Stadt schön machen wollen. Ich würde mir wünschen, dass die Stadt nicht vom Typ Helikopter-Mutter wäre, sondern eher eine Art Mutter, die ihr Kind auch mal laufen lässt.

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Onlinekunsthändels e.artis eröffnet am Freitag, dem 8. Februar, um 19 Uhr, die Ausstellung Digital. Verschiedene Aspekte, wie der Umgang mit Daten, Selbstinszenierung und die Auswirkungen auf die interpersonelle Kommunikation, werden in der Ausstellung kritisch diskutiert.

Öffnungszeiten:

Mo: 10 bis 14 Uhr

Di bis Fr: 10 bis 17 Uhr

www.die-stadt-bin-ich.de

Kulturförderung 2019 beschlossen

Rund 2,9 Millionen Euro für die freie Kultur

Der Kulturausschuss hat in seiner Sitzung am 31. Januar die institutionelle und projektbezogene Kulturförderung für das Jahr 2019 beschlossen.

Die Fördermittel in Höhe von 2,9 Mio. Euro fließen in 94 Einrichtungen, Vereine bzw. Projekte aus den Bereichen Museumsarbeit, darstellende Kunst, Musik, bildende bzw. angewandte Kunst, Film/Medien, Literatur, Soziokultur, Heimatpflege, Jugendkultur und Einzelprojekte.

Dank zusätzlicher Kulturraummittel in Höhe von 500.000 Euro konnte das Förderbudget gegenüber dem Vorjahr wesentlich erhöht werden. Neben institutionell geförderten Einrichtungen können dadurch auch Festivals und internationale Großveranstaltungen spürbar besser gefördert werden und mehr in den Fokus der Chemnitzer Öffentlichkeit und der Region, aber auch der internationalen Fachwelt rücken.

Zudem hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 19. Dezember 2018 eine weitere Aufstockung um 48.500 Euro für ausgewählte Maßnahmen beschlossen, um dem begründeten Bedarf einzelner Maßnahmen noch besser zu entsprechen. Der Kulturbeirat hat die Kulturförderung für das Jahr 2019 intensiv vorberaten und dem Stadtrat bzw. Kulturausschuss fundierte Empfehlungen, basierend auf dem Beschlussvorschlag der Stadt Chemnitz, unterbreitet. Besonders erfreulich ist, dass neben 36 institutionell geförderten Einrichtungen insgesamt 58 Projekte bezuschusst werden können. Institutionell gefördert werden in



Die Kulturförderung für die freie Chemnitzer Kultur für das Jahr 2019 ist beschlossen: Rund 2,9 Mio. Euro für die freie Kultur in Chemnitz – 94 Fördermaßnahmen für eine vielfältige Kulturlandschaft sind auf dem Weg. Auch die Straßenbahnfreunde Chemnitz e.V. profitieren davon, was die vielen begeisterten Passagiere der alten Tram sicher ebenfalls freut. Archivfoto: Andreas Seidel

2019 zum Beispiel der Verein Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis e. V., das Ebersdorfer Schulmuseum, das Museum für Sächsische Fahrzeuge e. V., die Arbeitsgemeinschaft »Straßenbahnfreunde Chemnitz« e. V., das Fritz-Theater sowie die Chemnitzer Filmwerkstatt mit dem Clubkino Siegmund und Radio T e. V..

Erstmals in die institutionelle Förderung aufgenommen werden konnten die beiden Vereine Spinner e. V. mit den beiden Projekten »Fête de la Musique Chemnitz« und dem Festival »POCHEN« sowie

der Club Solitaer e. V., der mit seinen spartenübergreifenden Angeboten wichtige Kulturarbeit im Stadtteil Sonnenberg leistet.

Für die zahlreichen Festivals und Großveranstaltungen zu Tanz, Film, Musik, Design und Internationales wie beispielsweise TANZ | MODERNE | TANZ, Sächsisches Mozartfest, Schlingel – Internationales Filmfestival für Kinder und junges Publikum, Kunst- und Kulturfestival Begehungen, »Fuego a la isla« – Festival, Tage der jüdischen Kultur wurde der Zuschuss zur Qualifi-

zierung künstlerischer Arbeit und weiteren Etablierung erhöht. Das interdisziplinäre Festival »Aufstand der Utopien« des Vereines ASA-FF e. V. untersucht, welche Utopie-Modelle in Chemnitz relevant sein könnten und wie sie sich, eingebettet in kulturelle Rahmungen, erzählen lassen.

Der 7. Internationale Marianne Brandt Wettbewerb präsentiert einmalig noch nie gezeigte Objekte und Entwurfszeichnungen der Chemnitzer Künstlerin, und legt damit den Fokus auf den initiierten Dialog von zeitgenössischen Posi-

tionen und historischen Objekten aus dem Bauhaus.

Kultur- und Kommunikationszentren wie das Weltecho, die Einrichtungen Kraftwerk e. V. und Arthur e. V. tragen mit künstlerischen Mitteln und generationsübergreifenden Angeboten zur deutlichen Belebung des Kulturkalenders der Stadt und ihres Kulturquartiers bei. Diese Arbeit wird unterstützt durch kleinere soziokulturelle Vereine, wie zum Beispiel Subbotnik e. V., Stadtfabrikanten e. V., KaffeeSatz e. V. und akCente e. V. ■

LTV warnt: Eisflächen nicht betreten!

Die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen warnt davor, Eisflächen auf Flüssen, Talsperren und anderen Wasserspeichern zu betreten. Durch die schwankenden Wasserstände ist das Eis nicht tragfähig. Bei Betreten besteht Lebensgefahr!

Gerade auf Kinder haben zugefrorene Flüsse und Seen eine große Anziehungskraft.

»Deshalb sollten Eltern, Lehrer und Erzieher die Kinder unbedingt über die Gefahren beim Betreten von Eisflächen aufklären«, sagt Heinz Gräfe, Geschäftsführer der Landestalsperrenverwaltung.

Bei Talsperren können sich durch schwankende Wasserstände unter dem Eis gefährliche Hohlräume bilden.



Außerdem sind viele Staumauern mit Eisfreihaltungsanlagen ausgestattet.

Aufsteigende Luftblasen verhindern, dass sich eine geschlossene Eisdicke bildet, die die Stauanlage beschädigen könnte.

Auch Flüsse sind ständig in Bewegung. Deshalb sind sie meistens nicht vollständig zugefroren. Randeis an den Ufern kann leicht abbrechen, weil sich durch die ständig wechselnden Wasserstände auch hier Hohlräume bilden.

Die Landestalsperrenverwaltung weist außerdem darauf hin, dass Schnee nicht in Flüssen entsorgt werden darf. Der Schnee kann vereisen und zu einem gefährlichen Abflusshindernis werden, weil er den

Querschnitt der Flüsse verengt und sich an Querbauwerken wie Wehren und Brücken aufstaut.

Betreiber von Wehren und anderen wasserwirtschaftlichen Anlagen sind verpflichtet, diese auch bei Frost funktionstüchtig zu halten. Frieren die beweglichen Wehrverschlüsse sowie Steuer- und Regeleinrichtungen fest, können solche Anlagen ebenfalls zu einem Abflusshindernis werden. ■

www.smul.sachsen.de

Besonders auf Kinder üben Eisflächen eine große Faszination aus. Erwachsene sollten deshalb unbedingt vor den Gefahren warnen. Foto: Marco Barnebeck (Telemarco)/Pixelio

Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 14.02.2019, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | | | |
|--|--|--|--|---|
| 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit | 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich – vom 24.01.2019 | 4. Beschlussvorlage an den Verwaltungs- und Finanzausschuss
Annahme von Spenden
Vorlage: B-043/2019
Einreicher: Dezernat 1/Amt 21 | 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung | schrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich – |
| 2. Feststellung der Tagesordnung | | 5. Verschiedenes | 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder | |
| | | | 6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Nieder- | Sven Schulze //
Bürgermeister |

Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 12.02.2019, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | |
|--|---|--|
| 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit | Berichterstattung:
Frau Anja Jäkel, Koordinatorin Frühe Bildung, Familienbildung Amt 51 | Einreicher: Dezernat 5/Amt 51 |
| 2. Feststellung der Tagesordnung | 5. Beschlussvorlagen an den Jugendhilfeausschuss | 6. Verschiedenes |
| 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich – vom 22.01.2019 | 5.1. Förderung von Angeboten der schulbezogenen Jugendarbeit im Jahr 2019
Vorlage: B-037/2019
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51 | 6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung |
| 4. Berichterstattung zu den Ergebnissen der Evaluation Kinder- und Familienzentren in Chemnitz | 5.2. Betreibung von stationären Einrichtungen der Jugendhilfe nach § 42 und § 42a SGB VIII ab 01.07.2019
Vorlage: B-044/2019 | 6.2. Fragen der Ausschussmitglieder |
| | | 7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich – |

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin**Stellenangebote****ARBEITEN IN DER
STADT DER MODERNE**

Wir suchen befristet für ein Jahr für das Kassen- und Steueramt einen:

**SACHBEARBEITER
GEWERBESTEUER (M/W/D)**

Kennziffer: 21/03 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1104

Wir suchen zum 01.07.2019 befristet bis voraussichtlich 07.08.2020 für den Kulturbetrieb einen:

**FACHBEREICHSLEITER (M/W/D)
DIGITALISIERUNG UND BERUF**

Kennziffer: 41/02 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1146

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin unbefristet für das Baugenehmigungsamt einen:

INGENIEUR FÜR BAUWESEN (M/W/D)

Kennziffer: 63/02 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1146

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin unbefristet für das Grünflächenamt einen:

LANDSCHAFTSARCHITEKT (M/W/D)

Kennziffer: 67/01 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1146

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Weitere Informationen:
www.chemnitz.de/jobs**KARRIERECHANCEN
IN CHEMNITZ**

Die Stadt Chemnitz sucht eine/n:

**PRESSESPRECHER/IN,
LEITER/IN KOMMUNIKATION (M/W/D)**

Kennziffer: 15/02

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Weitere Informationen:
Tel.: +49 371 488-1020 oder -1500
und auf www.chemnitz.de/jobs**Aktuelle Vergaben VOL und
VgV der Stadt Chemnitz**Erstellung Knoten-Kanten-Modell (KKM)
Vergabenummer: 10/18/19/008Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliche Vergabe nach VOL
Ausführungsort: Chemnitz**Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen
nach VOB sowie Architekten- & Ingenieur-
dienstleistungen nach VgV Abschnitt 6**

Diese Vergaben werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>
<https://www.eVergabe.de> und
<http://www.bund.de>
sowie im Oberschwellenbereich unter:
<http://simap.ted.europa.eu/>.
Ansprechpartner bei Fragen zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurdienstleistungen nach VgV Abschnitt 6 in der Submissionsstelle:
Steffi Reichel, Tel.: 0371 488 3077

Brit Henke, Tel.: 0371 488 3078
Fax: 0371 488 3096
E-Mail: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, Haus A 5. OG Raum A 520
Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr, Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 Uhr – 16.30 Uhr, Freitag 8.30 – 12.00 Uhr

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>
<http://www.eVergabe.de> und
<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter:
<http://www.chemnitz.de/ausschreibung-ver->

öffentlich.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:
Frau Beck
Tel.: 0371/ 488 1067
Fax: 0371/ 488 1090
E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Impressum

**CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE**

HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin
SITZ
Markt 1, 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTSBLATTES**

Chefredakteur
Thomas Liebert (amt.)
Redaktion
Monika Ehrenberg
Tel. 0371 488-1533
Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 656-20050
Fax 0371 656-27005
Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung
Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050
Anzeigenberatung
Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053
Reklamationen
Tel. 0371 656-22100
qm@cvd-mediengruppe.de

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom 17.02.2017



Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 13.02.2019, 19:00 Uhr, Sitzungszimmer des Rathauses Wittgensdorf, Rathausplatz 1, 09228 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | |
|--|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich – vom 23.01.2019 | <ol style="list-style-type: none"> 4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss 4.1. Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 4 SächsGemO 4.1.1. Bezuschussung der Ortschaftsräte – Änderung des Beschlusses B-233/2011
Vorlage: B-055/2019
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15 4.2. Baulandpotenziale in Wittgensdorf (Gast: Herr Bürgermeister Stötzer) 5. Beratung zu Bauvorhaben | <ol style="list-style-type: none"> 6. Informationen des Ortsvorstehers 7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder 8. Einwohnerfragestunde 9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich – |
|--|---|--|

Dr. Ullrich Müller //
Ortsvorsteher**Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich –**

Dienstag, den 12.02.2019, 19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | |
|---|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – vom 22.01.2019 4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss 4.1. Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 4 SächsGemO | <ol style="list-style-type: none"> 4.1.1. Bezuschussung der Ortschaftsräte – Änderung des Beschlusses B-233/2011
Vorlage: B-055/2019
Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15 5. Vorlagen an den Ortschaftsrat 5.1. Übertragung der Restmittel des Ortschaftsrates Einsiedel vom Haushaltsjahr 2018 in das Haushaltsjahr 2019
Vorlage: OR-002/2019
Einreicher: Ortsvorsteher Einsiedel 6. Stellungnahme zu | <ol style="list-style-type: none"> Bauvorhaben im Ortsteil Einsiedel 7. Informationen des Ortsvorstehers 8. Einwohnerfragestunde 9. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder 10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel |
|---|--|---|

Falk Ulbrich //
Ortsvorsteher**Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich –**

Dienstag, den 12.02.2019, 19:30 Uhr, Sitzungsraum Euba, Drosselsteig 2, 09128 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – vom 20.11.2018 4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – vom 05.12.2018 5. Entscheidung über Einwen- | <ol style="list-style-type: none"> dungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – vom 22.01.2019 6. Informationen des Ortsvorstehers 7. Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen 8. Einwohnerfragestunde 9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba |
|--|--|

Thomas Groß //
Ortsvorsteher**Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –**

Mittwoch, den 13.02.2019, 19:00 Uhr, Ratssaal des Rathauses Röhrsdorf, Rathausplatz 4, 09247 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom 23.01.2019 4. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen 5. Auswertung der Einwohnerversammlung vom 07.02.2019 | <ol style="list-style-type: none"> 6. Beratung zu den Projekten des Verfügungsfonds 2019 7. Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder 8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – |
|---|---|

Hans-Joachim Siegel //
Ortsvorsteher

Hinweis auf fällige Gewerbesteuer 2019

Das Kassen- und Steueramt der Stadt Chemnitz informiert:

Am 15. Februar 2019 werden die Gewerbesteuervorauszahlungen für das I. Quartal 2019 fällig. Steuerpflichtige, die nicht am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen, werden hiermit an den Zahlungstermin erinnert.

Es wird um Beachtung gebeten, dass der Zahlungsbetrag für den 15.02.2019 von der letzten Vorauszahlungsrate 15.11.2018 abweichen kann. Maßgebend für die Höhe der Vorauszahlungsrate ist der letzte Gewerbesteuerbescheid. Enthält dieser keine konkrete Fälligkeit 15.02.2019 sind die Vo-

rauszahlungen im Abschnitt „Festsetzung künftiger Gewerbesteuer-vorauszahlungen“ in der festgesetzten Höhe ausgewiesen und zum 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November eines jeden Jahres zu zahlen, ohne dass es eines erneuten Bescheides bedarf; und zwar solange, bis er durch einen neuen Bescheid ersetzt wird.

Auf die im Gewerbesteuerbescheid benannten Folgen nicht rechtzeitiger Zahlung hinsichtlich entstehender Kosten für Mahnung und die Entstehung von Säumniszuschlägen nach § 240 Abgabenordnung wird nochmals hingewiesen.

Jagdgenossenschaft Chemnitz Nord Einladung zur Versammlung der Jagdgenossen der Jagdgenossenschaft Chemnitz Nord

Die nichtöffentliche Versammlung findet statt am
Donnerstag, 07. März 2019
ab 19.00 Uhr im Gasthof Draisdorf „Athos“.

Tagesordnung

1. Begrüßung & Eröffnung
2. Rechenschaftsbericht des

3. Jagdvorstands
4. Entlastung des Jagdvorstands
5. Rechenschaftsbericht des Kassenführers
6. Entlastung des Kassenführers
7. Abstimmung über die Finanzierung der Versammlung der Jagdgenossen

8. Vorstellung des neuen Pachtvertrags
9. Vorstellung der Jagdpächter
10. Abstimmung und Vergabe der Jagdpacht
11. Bericht zur Jagdsituation
12. Sonstiges

Mirko Linke //
 Jagdvorsteher